

## Familien feiern Sonntag...

### FAMILIENGOTTESDIENST AM VIERTEN FASTENSONNTAG

22. März 2020

#### VORBEREITUNGEN

- Gotteslob
- Schön gestaltete Mitte mit Tischdecke, Blumen, (Oster-)Kerze, Kreuz
- Saft von ½ Zitrone (alternativ geht auch Orangen- oder Apfelsaft) in einem flachen Gefäß, Zahnstocher, Notizzettel

#### AUFGABEN IM GOTTESDIENST

- V: Vorbeter\*in/Leiter\*in
- L: Lektor\*in
- K: Kantor\*in/Vorsänger\*in
- [1]: Gruppe 1
- [2]: Gruppe 2
- A: Alle

#### ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

##### ERÖFFNUNG

###### Lied

- A Mache dich auf und werde licht (GL 219)  
Wenn kein Kanon möglich ist, dreimal singen.

###### Eröffnung

- V Beginnen wir unser Hausgebet:  
Im Namen des Vaters...
- A Amen.

###### Einführende Worte

- L Wir wollen miteinander beten am heutigen Sonntag.

Es ist schon eine Weile hell draußen, ja, es scheint sogar die Sonne  
*(hoffentlich)* – wie passend für einen Sonntag.

Die Natur schenkt uns gerade helle, frühlingshafte Tage.

Das ist ein Geschenk, dass uns - gerade jetzt in der Sorge um den Corona-Virus- helfen kann zu verstehen, dass das Leben nicht stehenbleibt.

Wir werden halt kreativ. Wenn wir nicht in die Kirche zum Gottesdienst kommen können, dann halten wir den Gottesdienst eben an diesem, uns vertrauten, Ort.

Gott ist uns nahe – jederzeit.

**Eröffnungsgebet**

V Und so beten wir:

Gott, unser Vater,  
 du hast das Licht entstehen lassen.  
 Es durchdringt alles und erhält uns am Leben.  
 Es ist Zeichen deiner Gegenwart,  
 da aus dir alles Leben seinen Ursprung und seinen Sinn erhält.  
 Du umfängst uns mit deiner Liebe.

So wie die Wärme der Sonne unsere Körper durchdringt,  
 das Licht unsere Augen zum Leuchten bringt,  
 so möchtest Du in uns wirken  
 und uns von innen heraus zum Leuchten bringen,  
 als sichtbare Lichter für Dein Evangelium.

A Amen.

**VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES****Zweite Lesung**

(Eph 5,8-14)

L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser

Schwestern und Brüder!  
 Einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn.  
 Lebt als Kinder des Lichts!  
 Denn das Licht  
 bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.

Prüft, was dem Herrn gefällt,  
 und habt nichts gemein mit den Werken der Finsternis,  
 die keine Frucht bringen,  
 deckt sie vielmehr auf!  
 Denn von dem, was sie heimlich tun,  
 auch nur zu reden, ist schändlich.

Alles, was aufgedeckt ist,  
 wird vom Licht erleuchtet.  
 Denn alles Erleuchtete ist Licht.  
 Deshalb heißt es:  
 Wach auf, du Schläfer,  
 und steh auf von den Toten  
 und Christus wird dein Licht sein.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

**Deutung**

V Paulus spricht davon, dass wir Kinder des Lichts sind, weil Christus unser Licht ist. Das ist ein schönes Bild, eines, das uns froh macht.

Darüber können wir uns freuen – so, wie es der Name des heutigen (4. Fasten-)Sonntags ja auch ausdrückt – Laetare – freue dich!

Ich lade euch zu einem kleinen Experiment ein. Alle haben ein Notizblatt und einen Zahnstocher vor sich. Mit der Zaubertinte (= Zitronensaft) können wir auf das Papier schreiben.

Überlegt euch, was für euch „Werke der Finsternis“ sind, also Gedanken, Taten und Worte, die unser Zusammenleben schwierig gestalten.

(Hass, Krieg, Mobbing, Lügen, Unfrieden...)  
 (auf Papier schreiben, Zettel antrocknen lassen)

Nun wollen wir schauen, wie wir als Kinder des Lichts diese finsternen Worte sichtbar werden lassen können. Dazu halten wir das Blatt in einem Abstand (nur Eltern oder ältere Geschwisterkinder!) an unsere (Oster-)Kerze. Man sieht, es verfärbt sich leicht bräunlich und eure Worte kommen zum Vorschein.

Dann wollen wir doch mal schauen, was ihr so als Werke der Finsternis gefunden habt.

(einzelne Worte anschauen)  
 (Gespräch)

Überlegen wir, wie wir als „Kinder des Lichts“ dafür sorgen können, dass es durch uns heller wird.

- Z.B. Mobbing – ich stehe auf Seiten des „Opfers“, halte zu ihm/ihr
- Streit – ich schaue, welchen versöhnlichen Weg ich einschlagen kann
- Etc...

Anhand der (Oster-)Kerze haben wir das Dunkle deutlich gemacht. Jesus ist unser Licht! Durch ihn beginnen auch wir zu leuchten und können unsere Mitwelt zum Hell-Werden einladen. Mit guten Taten, Gedanken und Worten.

Amen.

## ANTWORT AUF GOTTES WORT

### Lied

A Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)  
Dreimal singen.

### Dankgebet

(Ps 23 | GL 37,1.2)

V In diesen Tagen ist es für uns wichtig, dass wir uns geführt und geleitet wissen.

Und da haben wir das Bild des Guten Hirten vor Augen, das uns im Psalm 23 dargestellt wird. Gott ist wie der „Gute Hirte“ – also fürchten wir kein Unheil, weil er bei uns ist.

Beten wir nun zusammen den Psalm 23 aus dem Gotteslob (GL 37,1.2)  
Beten wir ihn abwechselnd in zwei Gruppen – so, wie er auch in der Kirche gebetet werden wird und halten wir beim Sternchen (\*) eine gemeinsame Atempause:

K Der HERR ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens. (GL 37,1)

A Der HERR ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens. (GL 37,1)

[1] Der Herr ist mein Hirte, \*  
nichts wird mir fehlen.

[2] Er lässt mich lagern auf grünen Auen /  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

[1] Er stillt mein Verlangen; /  
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

[2] Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, /  
ich fürchte kein Unheil;

[1] denn du bist bei mir, /  
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

[2] Du deckst mir den Tisch /  
vor den Augen meiner Feinde.

[1] Du salbst mein Haupt mit Öl, /  
du füllst mir reichlich den Becher.

[2] Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang /  
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

A Der HERR ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens. (GL 37,1)

## GEBET UND ABSCHLUSS

### Herrengebet

V Und da das eben mit dem „abwechselnd beten“ so gut geklappt hat, sprechen wir das Vaterunser jetzt etwas anders.

Die einzelnen Zeilen werden nacheinander gebetet – so sind wir alle einmal dran und wir beten das Gebet, das Jesus uns selbst beigebracht hat, mit anderer Konzentration als sonst.

- Vater unser im Himmel,
- geheiligt werde dein Name.
- Dein Reich komme.
- Dein Wille geschehe,
- wie im Himmel so auf Erden.
- Unser tägliches Brot gib uns heute.
- Und vergib uns unsere Schuld,
- wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
- Und führe uns nicht in Versuchung,
- sondern erlöse uns von dem Bösen.
- Denn dein ist das Reich und die Kraft
- und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

A Amen.

### Schlussgebet

Ein Kind spricht:

V Guter Gott,  
wir tragen dein Licht in unsere Welt hinein.  
Dann wird es nicht länger mehr dunkel sein.  
Wir tragen dein Licht in die Welt hinaus.  
Wir tragen es weiter von Haus zu Haus.  
Es leuchtet dein Licht in der Dunkelheit.  
Es schenkt neuen Mut und Geborgenheit.  
Wir danken, dass dein Licht für uns alle scheint —  
jetzt und bis in Ewigkeit.

A Amen.

### Segensbitte

(GL 671,3)

V Gott,  
der unserer Welt jeden Tag neu sein Licht und Leben schenkt:

Er lasse sein Angesicht leuchten über uns,  
über allen, denen wir begegnen,  
über allem, was auf uns zukommt.

Sein Licht verbreite einen Glanz über unsere Tage.  
Sein Licht erhelle all unsere Wege.  
Sein Licht umhülle unsere Höhen und Tiefen.

Es segne und behüte uns der barmherzige Gott,  
+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

### Lied

(GL 860)

A Tragt in die Welt nun ein Licht